

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Jordan begrüßt die anwesenden Gäste, die Bezirksratsmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie als Gast den Gutachter Herrn Dr. Scherer. Vor Eröffnung der regulären Einwohnerfragestunde erläutert der Bezirksbürgermeister das Verfahren während dieser Sitzung. Zunächst weist er darauf hin, dass dem erwarteten großen Interesse aus der Bürgerschaft durch die Wahl des Sitzungsraumes Rechnung getragen wurde. Im Stadtbezirk Östliches Ringgebiet steht kein entsprechend großer Tagungsraum zur Verfügung.

Zum Ablauf teilt Herrn Jordan mit, dass es abweichend vom sonstigen Verfahren bei dieser Sitzung zwei Einwohnerfragestunden geben wird. Eine zu Beginn der Sitzung vor Eintritt in die Tagesordnung zu allen Belangen ohne Bezug zum Thema Jasperallee, eine zweite nach dem Vortrag der Fachverwaltung und des Gutachters zum TOP 6 (Neugestaltung des Mittelstreifens auf der Jasperallee). Der Bezirksbürgermeister erläutert dazu die wesentlichen Regularien der Geschäftsordnung. Er weist darauf hin, dass Fragen zum Sachvortrag gestellt werden können, Statements oder Vorträge gehören nicht dazu. Frageberechtigt sind Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Östliches Ringgebiet. Herr Jordan bittet daher darum, dass sich die Fragestellerinnen und Fragesteller nach dem Aufruf mit ihrem Namen und ihrer Adresse vorstellen. Möglich sind jeweils drei Fragen im sachlichen Zusammenhang. Von Beifalls- und Missfallenskundgebungen bittet Herr Jordan im Interesse einer sachlich verlaufenden Diskussion abzusehen.

Nach Durchführung der ersten Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner eröffnet der Bezirksbürgermeister die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung dazu form- und fristgerecht erfolgte. Das Gremium ist mit 18 anwesenden Mitgliedern, wovon eines noch verpflichtet werden muss, beschlussfähig. Entschuldigt fehlt Herr Reinecke. Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Einwände so genehmigt.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

2. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung einer Ersatzperson gem. §§ 43 und 60 NKomVG

Als Nachfolgerin für Frau Jalyschko wird Frau Dr. Karras vorgestellt. Gemäß §§ 43 und 60 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes werden die Pflichtenbelehrung und die Verpflichtung von Herrn Bezirksbürgermeister Jordan vorgenommen und aktenkundig gemacht. Frau Dr. Karras erhält einen Ausdruck der §§ 40 bis 42 des NKomVG.

Herr Jordan begrüßt Frau Dr. Karras im Namen des gesamten Bezirksrates und wünscht ihr eine erfolgreiche Tätigkeit.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.08.2018

Es liegen keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge vor.

Das Protokoll der Sitzung vom 15. August 2018 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

17 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

4. Mitteilungen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

4.1. Bezirksbürgermeister/in

Herr Bezirksbürgermeister Jordan weist auf die am 1. Oktober 2018 beginnende Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. hin. Sofern hier detaillierte Informationen gewünscht sind, stellt er diese auf Nachfrage gern zur Verfügung.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018

4.2. Verwaltung

- **Kanalerneuerung Mozartstraße**

Am 30. August 2018 haben die Bezirksratsmitglieder eine entsprechende Mitteilung der Stadtentwässerung Braunschweig erhalten.

- **Gehwegsanierung Olfermannstraße**

Der Fachbereich Tiefbau und Verkehr hat mitgeteilt, dass die Bürgerinformation zur Olfermannstraße im November 2018 stattfinden soll, damit die Baumaßnahme dem Stadtbezirksrat Anfang 2019 vorgestellt bzw. vorgelegt werden kann.

- **Zusätzliche Sitzung**

Da die Tagesordnung für die heutige Sitzung bereits gut gefüllt war, wurden einige ursprünglich vorgesehene Punkte auf einen zweiten Sitzungstermin am Montag, 17. September 2018, gelegt.

- **Schmierereien auf Stromkästen**

Am 9. September 2018 wurde die Abteilung Bezirksgeschäftsstellen über Schmierereien mit rechtsgerichtetem Hintergrund auf Stromkästen bei der IGS Franzshes Feld informiert. Unmittelbar im Anschluss an das Wochenende wurden die Reinigungsarbeiten dazu beauftragt.

- **Stadtweite Einführung von Bücherschränken in Braunschweig;**

Mitteilung außerhalb von Sitzungen, DS 18-08801

Die Mitteilung außerhalb von Sitzungen ist den Stadtbezirksratsmitgliedern am 31. August 2018 zugegangen. Der Inhalt ruft Kritik bei Herrn Schramm hervor, da die Bezirksräte hier die finanzielle Last tragen sollen. Seiner Aufgabe nach handelt es sich bei der Einrichtung von Offenen Bücherschränken um eine kulturpolitische Aufgabe, die der Stadt, aber nicht den Bezirksräten obliegt.

- **Beteiligung der Stadtbezirksräte am Lärmaktionsplan**

Die Mitteilung außerhalb von Sitzungen, DS 18-08644, ist dem Stadtbezirksrat am 5. September 2018 zugegangen.

- Auf der Rollschuhbahn im Prinz-Albrecht-Park hat am 31. August 2018 ein Open-Air-Kino stattgefunden.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

4.2.1. Informationen über Planungen von Straßenbaumaßnahmen im Stadtbezirk

Die Bezirksgeschäftsstellenleiterin verliest die dem Stadtbezirksrat vorliegende Mitteilung auszugsweise (Einzelnennung der geplanten Projekte).

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

4.2.2. Tempo-30-Piktogramm an der Georg-Westermann-Allee

Herr Bader zeigt sich erstaunt über die Ankündigung der Rücknahme der Geschwindigkeitsbegrenzung. Die Verwaltung wird fraktionsübergreifend gebeten, diese Maßnahme nochmals zu überdenken. Herr Edelmann weist ergänzend auf die Existenz des Kinderspielplatzes hin.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

5. Anträge

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018

5.1. Neugestaltung Zimmerstraße-Ost/Installation von Elektrotankstellen an Later- nen (B90/GRÜNE)

Frau Krause begründet den vorliegenden Antrag.

Beschluss:

Vor dem Hintergrund der Langlebigkeit der Installation von Straßenlaternen wird die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob die Installation von einer Elektrotankstelle bei der Neuanlage der Straßenbeleuchtung in der Zimmerstraße möglich ist.

Das Ergebnis ist dem Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet vor Baubeginn mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018

6. Neugestaltung des Mittelstreifens auf der unter Denkmalschutz stehenden Jasperallee im Abschnitt zwischen Ring und Staatstheater (Anhörung)

Herr Bezirksbürgermeister Jordan begrüßt für die Fachverwaltung den Fachbereichsleiter Stadtgrün und Sport, Herrn Loose sowie Frau Falkenberg und den Gutachter, Herrn Dr. Scherer. Angesichts entsprechender Aktivitäten auf der Zuschauergalerie fragt Herr Jordan die Bereitschaft der Bezirksratsmitglieder ab, sich fotografieren zu lassen. Ein Widerspruch hiergegen erhebt sich nicht, allerdings weist Herr Edelmann ausdrücklich darauf hin, dass er Ton- bzw. Videoaufnahmen ablehnt. Herr Bezirksbürgermeister Jordan wiederholt diese Informationen gegenüber den anwesenden Gästen und bezieht sich dabei auf das Regelwerk der Geschäftsordnung. Dies gilt gleichermaßen für die Bezirksratsmitglieder wie auch für die Zuhörerinnen und Zuhörer. Eingangs legt Frau Krause den vorliegenden Änderungsantrag, der in die Tagesordnung nachträglich unter TOP 6.1 integriert wurde, vor und begründet diesen. Aufgrund der daraufhin erfolgenden Reaktion aus dem Zuschauerraum bittet Herr Jordan nochmals nachdrücklich darum, Beifalls- und Unmutskundgebungen zu unterlassen.

Bevor Herr Loose, Herr Dr. Scherer und Frau Falkenberg die Vorlage vorstellen können, rekapituliert Herr Wiechers ein Telefonat mit einem früheren Gartenamtsleiter, Herrn Klaffke. U. a. weist er auf dessen Auffassung hin, dass die Verwaltung von vornherein die jetzt als Vorzugsvariante beschriebene Lösung favorisiert hat (abschnittsweise Erneuerung des Baumbestandes). Herr Edelmann bittet Herrn Wiechers darum, seine Erkenntnisse aus diesem Gespräch ggf. in die anschließende Diskussion nach erfolgtem Vortrag einfließen zu lassen.

Auf Bitte von Herrn Bezirksbürgermeister Jordan skizziert der Leiter des Fachbereichs Stadtgrün und Sport, Herr Loose, in wesentlichen Punkten die Historie und die Entwicklung der Jasperallee. Anschließend erfolgt eine Bestandsbeschreibung. Er weist darauf hin, dass der Silberhorn wenig geeignet für urbane Standorte ist. Er wurde jedoch insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg angesichts seiner Schnellwüchsigkeit und der geringen Standortansprüche vermehrt verwendet. Herr Loose betont, dass im Gutachten jeder Baum bewertet wurde und stellt anschließend die auch in der Vorlage beschriebenen Alternativen zur weiteren Vorgehensweise vor.

Herr Dr. Scherer ergänzt den Sachvortrag von Herrn Loose durch einige fachliche Hinweise u. a. dahingehend, dass eine Kronendachschließung in ca. 15 bis 20 Jahren zu erwarten ist. Er weist explizit darauf hin, dass er ausschließlich als Gutachter tätig ist und keine ausführenden Arbeiten im Interesse der Vermeidung von Interessenkonflikten in seinem Portfolio hat. Nach Auffassung von Herrn Dr. Scherer ist bei der Jasperallee der hohe Anteil an schlechtem Baumbestand auffällig. Es handelt sich um einen hochverdichteten Boden. Im Zusammenhang mit der Zustandsbeschreibung für die Bäume verwendet er den begriff der "armen Schweine" und weist nach einer von Herrn Wiechers vorgebrachten Kritik an der Wortwahl darauf hin, dass es sich um Ausdruck seines Mitleids handelt. Damit sollen die Bäume keineswegs in ihrer Eigenschaft als Lebewesen (im weiteren Sinn) abqualifiziert werden.

Auf Nachfrage aus dem Bezirksrat rät Herr Dr. Scherer vom Einzellersatz ab, da dieser nur kurzfristigen Erfolg bringen würde. Die als schlecht zu bewertenden Bodenverhältnisse bieten keine vitale Grundlage für ein erfolgreiches Anwachsen von neugepflanzten Bäumen.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet vom 13.09.2018

Dies mag über einen gewissen Zeitraum augenscheinlich funktionieren. Spätestens jedoch dann, wenn das Wurzelwerk nach dem Herauswachsen aus dem Pflanzaushub (von Herrn Dr. Scherer als sogenannter Blumentopf bezeichnet) den Bauschutt erreicht, beginnt die erneute Stagnation im Wachstum bzw. das Absterben des Baumes. Herr Loose erläutert, dass sich die Neugestaltung der Jasperallee über drei Jahre erstrecken wird. Anschließend geht Herr Friederich vom Referat Stadtbild und Denkmalpflege auf die Beteiligungsrechte des Denkmalschutzes ein. Der jetzt dem Stadtbezirksrat zur Anhörung vorliegende Vorschlag wird unter dem Aspekt der Beibehaltung des Alleencharakters von der Denkmalpflege mitgetragen.

Auf Nachfrage von Herrn Jordan erläutert Herr Loose, dass der erste Abschnitt der mit der schlechtesten Bewertung ist. Auf weitere Nachfragen aus dem Kreis des Stadtbezirksrates erfolgt die Information, dass es bei der vorgeschlagenen Baumart um ein blattlausresistentes Gewächs handelt. Beim Vorgehen in drei Maßnahmenabschnitten wird die Belastung für alle Beteiligten gestreckt. Die Frage einer eventuell notwendig werdenden Sondermüllabfuhr mit Rücksicht auf den im Boden befindlichen Bauschutt, kann ad hoc nicht beantwortet werden. Herr Loose stellt eine gesonderte Information in Aussicht. Frau Wanzelius verweist auf prächtige Baumalleen auf der Insel Rügen. Sie wertet den Vorschlag der Verwaltung in Bezug auf die Jasperallee eher ästhetisch und nicht ökologisch motiviert. Herr Loose erwidert hierzu, dass er keinen zwingenden Widerspruch zwischen Ästhetik und Ökologie erkennen kann. Aufgrund einer weiteren Nachfrage legt der Leiter des Fachbereichs Stadtgrün und Sport ausdrücklich Wert auf die im Protokoll zu verankernde Feststellung, dass die Darstellung in der Zeitung maßstäblich gewesen ist. Auf Nachfrage teilt Herr Friederich mit, dass die Denkmalpflege die Beibehaltung des Weges auf dem Mittelstreifen befürwortet. Frau Krause erkundigt sich nach den Chancen eines Bodenaustausches bei Erhalt des gesunden Baumbestandes. Herr Dr. Scherer teilt dazu mit, dass der Bodenaustausch Wurzelzerstörungen bedingen würde, wobei die Schäden höher als der Erfolg wären. Herr Loose ergänzt, dass Verfahren, wie z. B. bei treeLive praktiziert, bei der vorliegenden Konstellation keinen nachhaltigen Erfolg bringen werden. Dies zeigt die Erfahrung aus den letzten 20 Jahren.

Im Anschluss an die Diskussion unterbricht Herr Jordan für die angekündigte zweite Einwohnerfragestunde zu dem Thema „Bäume Jasperallee“ die Sitzung und bittet um Wortmeldungen (20:40 Uhr). Hinweis: Die Wortmeldungen sind in einer Anlage zum Protokoll anonymisiert und zusammengefasst dargestellt.

Der Wiedereintritt in die Sitzung erfolgt um 21:50 Uhr. Auf Nachfrage von Herrn Wiechers teilt Herr Loose mit, dass ein Baum zum Anlagevermögen der Stadt gehört und mit einem Festwert in die Bilanz eingeht. Zur Höhe dieses Festwertes sind ad hoc keine Angaben möglich. Frau Krause bittet den Stadtbezirksrat um Unterstützung des vorliegenden Antrages, der gemeinsam von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BIBS sowie von Frau Rath (DIE LINKE.) eingebracht wurde.

Sowohl Herr Edelman, Herr Loeben wie auch Frau Hahn verweisen darauf, dass es sich um einen sehr schwierigen Entscheidungsprozess handelte, dessen Ergebnis nicht von vornherein festgestanden hat. Ein weiteres Verschieben der Entscheidung oder ein Passieren der Vorlage ohne Beschlussfassung kommt auch nach Ansicht von Herrn Schramm nicht in Frage, da die Bürgerinnen und Bürger ein Anrecht darauf haben, die Position des Stadtbezirksrates zu erfahren. Herr Wiechers und Frau Wanzelius betonen, dass die Fraktion BIBS sich als Interessenwahrer der besorgten Bürgerschaft im Östlichen Ringgebiet versteht.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet vom 13.09.2018

Im Verlauf der Diskussion weist Herr Loeben darauf hin, dass offensichtlich entgegen der mehrfach geäußerten Hinweise des Bezirksbürgermeisters weiterhin Aufzeichnungsgeräte, wie z. B. Smartphones genutzt werden. Auf Nachfrage von Herrn Jordan gibt ein Gast zu, die Diskussion aufgezeichnet zu haben. Herr Edelmann verlangt die Herausgabe des Gerätes, um eine entsprechende Überprüfung vorzunehmen bzw. vornehmen zu lassen. Herr Jordan macht auf den offensichtlichen Rechtsverstoß aufmerksam und fordert den Gast auf, die Aufnahme zu löschen. Mehrere Bezirksratsmitglieder weisen darauf hin, dass sie sich für den Fall der Weitergabe von Ton- und eventuell auch Videoaufnahmen rechtliche Schritte vorbehalten.

Vor Durchführung der Beschlussfassung erfolgt zunächst eine Abstimmung über die vorliegenden Anträge (Änderung und Ergänzung, 6.1 und 6.2)

Beschluss:

„Der Erneuerung des Baumbestandes im Bereich des Mittelstreifens der Jasperallee zwischen Staatstheater und Ring mit mittelgroßen Linden in drei Abschnitten im Zeitraum von 2018 bis 2020 wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 6 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018

6.1. Änderungsantrag zur Vorlage 18-08855

Neugestaltung des Mittelstreifens der unter Denkmalschutz stehenden Jasperallee im Abschnitt zwischen Ring und Staatstheater

Frau Krause trägt folgende Begründung zum Änderungsantrag nochmals mündlich vor:

Begründung zu 1.) - Linden pflanzen

Die Jasperallee ist heute eine der letzten verbliebenen Alleen im Stadtgebiet Braunschweigs und hat mit ihrer repräsentativen Wirkung auch über die Stadtgrenzen hinaus Bedeutung. Historische Aufnahmen der Jasperallee zeigen in deren Mitte eine Doppelreihe aus Linden, die bis heute als Baumart den gesamten Wilhelminischen Ring weitgehend prägen. Die Pflanzungen sollen im Wurzelverbund erfolgen. Ein Wurzelverbund heißt, dass nach Möglichkeit, Bäume in einer Gruppe angepflanzt werden und nicht nach Straßenabschnitten. Pflanzen werden in Lücken nachgepflanzt und stark geschädigte Bäume werden durch neue ersetzt und bilden dadurch nach Möglichkeit einen Verbund. Dadurch muss nicht ein gesamter Straßenabschnitt z. B. zwischen der Moltkestr. und Kasernenstraße durch neue Bäume ersetzt werden. Gesunde Bäume bleiben dadurch erhalten.

Begründung zu 2.) - Revitalisierung

Anstatt die 87 alten Ahornbäume zu fällen, wird auf sie fünf Jahre ein Revitalisierungsverfahren nach dem neuesten Stand der Technik angewendet, wie z. B. „TreeLive“ der Firma Stockreiter aus 49497 Mettingen.

Bei diesem Verfahren wird verdichteter Boden mit einer wurzelschonenden Methode mittels Druckluft wieder wasser- und sauerstoffdurchlässig gemacht und es wird Dünger eingebracht. Dieses patentierte Verfahren wird bereits in den Städten Osnabrück, Münster, Dortmund, Oberhausen, Düsseldorf, Köln, Bielefeld, Oldenburg, Lingen, Nordhorn, Bremen und Hamburg mit Erfolg angewendet. Unter der Adresse stockreiter.de/gruenpflege/baumduengung-mit-tree-life/ ist anhand von Fotostrecken gut zu sehen, wie sich Bäume mit schlechter Vitalität Jahr für Jahr sehr deutlich erholen.

Widersprüchliche Aussagen im Gutachten über den Baumbestand in der Jasperallee:

b) Baum Nr. 380 ist laut Gutachten Prüfstufe I „unverzüglich zu fällen“. Anschließend wurde die Prüfstufe II durchgeführt. Ergebnis: der Baum ist „erhaltenswert“ und die Verkehrssicherheit „wiederherstellbar“. Aus diesem Grund soll dieser Baum erhalten werden.

c) Bei den Bäumen Nr. 230, 860 und 1130 steht im Gutachten „*Baum fällen: Ja*“ und „*Erhaltenswürdigkeit: Nein*“. Eine Begründung dafür fehlt. Die Verkehrssicherheit sei „wiederherstellbar“.

Auch für diese Bäume soll die Prüfstufen II und nötigenfalls auch die Prüfstufe III eingeleitet werden. Abhängig von dem Prüfergebnis sollen die Bäume dann jeweils zeitnah gefällt oder erhalten werden.

Begründung zu 3.) - Probegrabungen

Zur Überprüfung der Bodenbeschaffenheit in Bezug auf Bauschutt und Verdichtung werden in zehn Baumrücken Probegrabungen durchgeführt. Diese verteilen sich gleichmäßig auf die vier Abschnitte des Mittelstreifens:

1. Teil (vom Theater aus gesehen) - keine Baumrücken vorhanden
2. Teil (vom Theater aus gesehen) - Baumrücken Nr. 80, 210 und 310

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet vom 13.09.2018

3. Teil (vom Theater aus gesehen) - Baumlücken Nr. 370, 580 und 740

4. Teil (vom Theater aus gesehen) - Baumlücken Nr. 930, 940, 990 und 1140

Die Grabungen von 2,5 Meter Tiefe und 1,5 Meter Durchmesser werden so vorsichtig durchgeführt, dass die Wurzeln der alten Ahornbäume weitgehend erhalten bleiben. Von diesen zylindrischen Bodenlöchern aus wird geprüft, inwieweit sich trotz möglicherweise vorgefundenem Bauschutt und Verdichtung die Wachstumsbedingungen für die alten Ahornbäume optimieren lassen. Dafür soll das unter 2.) genannte Verfahren verwendet werden.

Begründung zu 4.) - Probepflanzungen

Die unter 3.) gegrabenen zylindrischen Löcher werden mit Wurzelkanälen erweitert. Sie werden mit für Linden optimiertem Baumpflanzsubstrat gefüllt und mit Linden bepflanzt. Diese Linden sind höchstens so groß, dass der Durchmesser der Wurzelballen noch genau so groß ist, wie der Durchmesser der Baumkronen. Er soll maximal einen Meter betragen. Dies sorgt für bestmögliche Vitalität und Standsicherheit der neuen Linden.

Die Lindensorten sollen so ausgewählt werden, dass auf Bänke und Fahrradständer kein klebriger Honigtau tropfen wird, also z. B. Krim-, oder Silberlinden. An den anderen Standorten sollen die bienenfreundlichen Sommer- und Winterlinden bevorzugt werden.

Begründung zu 5.) - Schäden vermeiden

Fäll-, Pflanz- und andere Arbeiten sollten laut Gutachten auch beim Bodenaustausch generell umsichtig und behutsam erfolgen.

Deshalb ist sicherzustellen, dass den Bäumen zukünftig keine weiteren Mäh-, Anfahr- und Streusalzschäden zugefügt werden können.

Das Pflanzen von niedrigen Büschen und Blumen dient dazu, die Wurzeln vor Betretung zu schützen, den Stamm vor Hundeurin zu schützen und die Austrocknung des Bodens im Wurzelbereich durch Beschattung zu verringern. Auch für Vögel und andere Kleintiere sind solche Gebüsche positiv.

Begründung zu 6.) - Erfolgskontrolle

Jährliche Erfolgskontrollen sollen die Ergebnisse der Maßnahmen dokumentieren und Neubewertungen ermöglichen.

Begründung zu 7.) - Linde vor das Theater

Auf dem leeren Baumstandort Nr. 60 an der Rückseite des Theaters (am Zebrastreifen) wird zur Wiederherstellen der Symmetrie und im Hinblick auf eine Anknüpfung an die im Laufe der nächsten Jahrzehnte wiederherzustellende Lindenallee auf der Jasperallee im historischen Kontext aus der Renaissance noch im Herbst 2018 eine kleine junge Sommerlinde gepflanzt.

Begründung zu 8.) eingesparte Haushaltsmittel

Für die Beschlussvorlage 18-08855, Fällung von 87 großen Ahornbäumen und Pflanzung von 114 großen jungen Linden sind 392.000 € im Haushalt eingestellt. Die neuen Bäume sollen etwa 114 mal 3.000 € = 342.000 € kosten. Befürchtet werden schlechtere Anwachschancen und schlechtere Standsicherheit von groß neugepflanzten Bäumen (mit relativ zu kleinen Wurzelballen), aufgrund der Lichtempfindlichkeit von jungen Linden ist mit Baumausfällen durch Nichtanwachsen, Absterben zu rechnen. Deshalb ist mit höheren Kosten zu rechnen.

Auf der anderen Seite haben die starken Orkane 2015, 2016 und 2017 und der heiße und trockene Sommer 2018 einigen tausend städtischen Bäumen „das Leben gekostet“.

Aus diesem Grund soll der Betrag, der durch diesen Antrag eingespart wird, für

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet vom 13.09.2018

Baumnachpflanzungen im Bezirk 120 oder im Stadtgebiet Braunschweig verwendet werden.

Um eine nachhaltige, behutsame und bürgerfreundliche Erneuerung des Mittelstreifens im Bereich der Jasperallee zwischen Staatstheater und Ring zu erreichen, wird bei der Neugestaltung des Mittelstreifens der unter Denkmalschutz stehenden Jasperallee im Abschnitt zwischen Ring und Staatstheater wie folgt verfahren:

- 1.) Grundsätzlich werden in diesem Bereich zukünftig Linden gepflanzt, wenn abgängige oder abgestorbene Bäume aus dem Bestand entfernt werden müssen. Alle Pflanzungen erfolgen im Wurzelverbund.**
- 2.) Die 87 wertvollen alten Ahornbäume werden revitalisiert.**
- 3.) Zur Überprüfung der Bodenbeschaffenheit in Bezug auf Bauschutt und Verdichtung werden in zehn Baumlücken Probegrabungen durchgeführt. Bei positivem Ergebnis wird dieses Verfahren auch auf alle anderen 18 Baumlücken angewendet.**
- 4.) In den Baumlücken werden Probepflanzungen vorgenommen.**
- 5.) Schonendes behutsames Arbeiten und die Vermeidung von Schäden, wie z. B. weitere Mähschäden, erhalten höchste Priorität. Niedrige Büsche und Blumen sollten zum Schutz der Bäume soweit wie möglich gepflanzt werden.**
- 6.) Über die Vitalitätsentwicklung des Baumbestandes soll jährlich berichtet werden.**
- 7.) In die Baumlücke Nr. 60 vor dem Theater wird eine Linde gepflanzt.**
- 8.) Die nicht benötigten finanziellen Haushaltsmittel werden für Neuanpflanzungen, z. B. durch die Trockenheit 2018 verlorene Bäume im Stadtbezirk oder im Stadtgebiet.**

Abstimmungsergebnis:

6 dafür 11 dagegen 1 Enthaltung
(abgelehnt)

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018

6.2. Ergänzungsantrag zur Vorlage 18-08855

Herr Schramm begründet seinen Ergänzungsantrag. Er bittet den Stadtbezirksrat, dem Antrag unter Nachhaltigkeitsaspekten zuzustimmen.

Beschluss:

Der Beschlusstext der Vorlage bleibt unverändert und wird um folgenden Satz beginnend nach dem letzten Wort des Beschlussvorschlages ergänzt:

„Pro neu gepflanztem Baum wird die Verwaltung die Pflanzung eines Baumes in einem nachhaltigen Projekt im tropischen Regenwald finanzieren“.

Abstimmungsergebnis:

1 dafür 15 dagegen 2 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018

7. Haushalt 2019 und Investitionsprogramm 2018 - 2022 (Anhörung)

Zum Haushalt werden folgende Anträge gestellt:

1. *Konzept Fahrradabstellanlagen an drei Schulen im Östlichen Ringgebiet:* GS Heinrichstraße, GS Comeniusstraße, IGS Franzses Feld. Das Konzept umfasst Bedarfsermittlung, vernünftige Anlagen und Installierung in 2019. Die Verwaltung soll den Bedarf ermitteln und einen entsprechenden Haushaltsansatz in den Haushalt 2019 einstellen. Das Konzept soll den Ratsgremien bis Frühjahr 2019. Die Kosten werden vorabthlich einer spitzen Ermittlung auf 20.000 € prognostiziert.

Antragstellerin: Fraktion B90/Die Grünen, Frau Krause

2. *Instandsetzung Brunnen Rollschuhbahn (Prinzenpark):* Für die Instandsetzung der Brunnenanlage sollen die erforderlichen Haushaltsmittel eingestellt werden. Zu inkludieren sind die laufenden Betriebskosten. Die vorliegende Kostenschätzung der Verwaltung geht von 100.000 € aus (April 2018).

Antragstellerin: Fraktion B90/Die Grünen, Frau Krause

3. *Instandsetzung Boulebahn im Prinzenpark:* Für die Instandsetzung der Boulebahn im Prinzenpark sollen die erforderlichen Haushaltsmittel eingestellt werden.

Antragstellerin: Fraktion B90/Die Grünen, Frau Krause

4. *Neugestaltung IGS-Vorplatz (Franzses Feld):* Für die Neugestaltung des IGS-Vorplatzes sollen 10.000 € eingestellt werden.

Antragstellerin: Fraktion B90/Die Grünen, Frau Krause

5. *Bänke Jasperallee im Bereich vom Ring bis zur Wilhelm-Bode-Straße:* im Mittelstreifen der Jasperallee im Bereich Altewiekring-Wilhelm-Bode-Straße sind keine Bänke vorhanden. In diesem Bereich sollen geeignete Bänke aufgestellt werden. Kostenschätzung laut Antragstellerin: ca. 15.000 €.

Antragstellerin: Fraktion B90/Die Grünen, Frau Krause

Im Rahmen der zu Punkt 5 folgenden Diskussion verständigt sich der Bezirksrat darauf, zunächst durch die Fachverwaltung klären zu lassen, ob im bezeichneten Bereich überhaupt Bänke aufgestellt werden können. Für den Fall, dass diese Prüfung positiv abschließt, wäre vorstellbar, dass der Bezirksrat Östliches Ringgebiet im Jahr 2019 zwei Bänke aus den bezirklichen Mitteln aufstellen lässt. Frau Krause erklärt daraufhin, den Antrag zurückzuziehen.

6. *Budgetierung:* Der Stadtbezirksrat beantragt die Zuweisung der bezirklichen Mittel im Jahr 2019 wiederum als Budget.

Antragsteller: CDU-Fraktion, Herr Loeben

7. *Mittelübertragung:* Der Stadtbezirksrat beantragt die Übertragung der Restmittel aus dem Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019.

Antragsteller: CDU-Fraktion, Herr Loeben

8. *Repräsentationsmittel:* Dem Bezirksbürgermeister werden aus den bezirklichen Mitteln 2019 insgesamt 1.800 € für repräsentative Aufgaben zur Verfügung gestellt. Die Summe berücksichtigt auch die Generierung von Mitteln für das Vereins- und Initiativentreffen 2019 aus dem repräsentativen Ansatz.

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet vom 13.09.2018

Antragsteller: CDU-Fraktion, Herr Loeben

9. *Sanierung der Sportanlage des PSV*: Die Verwaltung möge prüfen, ob die Kosten für eine Sanierung der Sportanlage des PSV, u.a. der Geschäftsstelle im gleichnamigen Stadion, in das Investitionsprogramm 2018-2022 mit aufgenommen werden kann und ggf. einstellen. Zur Begründung wird ausgeführt, dass der PSV einer der großen Sportvereine in Braunschweig ist. Im Angebot ist z. B. auch ein inklusiver Sportabzeichen-Wettbewerb. Der Zugang zur Geschäftsstelle ist aber nicht behindertengerecht gestaltet (Treppe). Die Sportanlage ist insgesamt sanierungsbedürftig (abgängige Tribünenstufen, Umkleidekabinen etc). Die Herstellung eines Kunstrasenplatzes wäre hier sinnvoll.

Antragstellerin: SPD-Fraktion, Frau Hahn

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet - stimmt unter Berücksichtigung der vorangehend beschlossenen Anträge dem Haushalt 2019 und dem Investitionsprogramm 2018-2022 für seinen Bereich zu.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1: 17 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

Zu 2: 17 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

Zu 3: 5 dafür 9 dagegen 4 Enthaltungen (abgelehnt)

Zu 4: 17 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

Zu 5: zurückgezogen

Zu 6: 18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Zu 7: 18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Zu 8: 18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Zu 9: 18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Gesamtbeschluss:

13 dafür 4 dagegen 1 Enthaltung

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

8. Widmung von Verkehrsflächen zu Gemeindestraßen (Anhörung)

Eine Aussprache zu diesem TOP findet nicht statt.

Beschluss:

„Die Widmungen der in der Anlage 1 bezeichneten Straßen/Treppen/Parkplätze sind zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.“

Abstimmungsergebnis:

18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018

9. Verwendung von Haushaltsmitteln (Entscheidung)

Herr Jordan verweist auf die vorliegenden Anträge der Grundschule Heinrichstraße (Beschaffung eines Garderobenschrankes) sowie der Grundschule Comeniusstraße (Beschaffung eines Keyboards mit Standvorrichtung) sowie eines Schrankes für die Turnhalle. Er bittet die Bezirksratsmitglieder, die Schulen durch entsprechende finanzielle Unterstützungen in ihrer Arbeit zu fördern.

Beschluss:

1. „Die Grundschule Heinrichstraße erhält zur Beschaffung eines Schrankes gem. vorliegendem Angebot eine Zuwendung in Höhe von 1.297,65 Euro aus den bezirklichen Mitteln 2018.
2. Die Grundschule Comeniusstraße erhält für die Beschaffung eines Schrankes für die Turnhalle eine Zuwendung in Höhe von 806,90 Euro (Schrank: 689 Euro, zusätzliche Trennstäbe: 22,95 Euro sowie Ablageschale: 94,95 Euro).
3. Die Grundschule Comeniusstraße erhält zur Beschaffung eines Keyboards inklusive Standvorrichtung aus bezirklichen Mitteln 2018 eine Zuwendung in Höhe von 778 Euro.“

Abstimmungsergebnis:

Zu 1:

18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Zu 2:

18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018

9.1. Zuschussantrag IGS Franzisches Feld

Die IGS Franzisches Feld hat, wie schon in den Vorjahren, im Rahmen einer Projektförderung für anfallende Kosten des Managementinformationsgames (MIG) des 11. Jahrganges einen Zuschussantrag in Höhe von 400 Euro gestellt. Die Gesamtsumme des Projektes liegt bei 2.000 Euro. Ein Kosten- und Finanzierungsplan liegt vor.

Beschluss:

„Die IGS Franzisches Feld erhält im Rahmen des Managementinformationsgames 2018 einen Zuschuss in Höhe von 400 Euro, in Worten: vierhundert, zur Fehlbedarfsfinanzierung. Der Zweck des Managementinformationsgames besteht in der Erkundung der Wirtschaftswelt. Die Zuschussempfängerin wird vertreten durch Frau Wilke-Gralfs. Der Zuschuss kann frühestens vier Wochen nach Bestandskraft des Bescheides angefordert werden.“

Abstimmungsergebnis:

18 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

10. Anfragen

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

**10.1. Finnbahn im Prinzenpark
(Ingo Schramm, FDP) vom 19. April 2018**

Die Antwort liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

**10.2. Steinbrecherstraße/Kasernenstraße Weg und Spielplatz
(Ingo Schramm, FDP) vom 19. April 2018**

Die Antwort liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

**10.3. Fahrradparken an der Grundschule Comeniusstraße
(B90/GRÜNE) vom 19. April 2018**

Die Antwort liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

10.4. Mehr Fahrradstände in der Jasperallee (Ingo Schramm, FDP) vom 23. Mai 2018

Hierzu liegt eine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

10.5. Mehr Fahrradstände in der Jasperallee

Der Stadtbezirksrat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

**10.6. Elektrotankstellen an Laternen in der Jasperallee und in der Waterloostraße
(B90/GRÜNE) vom 30. Juli 2018**

Eine Antwort liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

**10.7. Zustand des Stichwegs vom Altewiekring ausgehend zur dortigen Polizeidienststelle
(SPD-Fraktion) vom 02.08.2018**

Die Verwaltung weist auf den zwischenzeitlich vereinbarten Ortstermin am 19. September 2018, 16:00 Uhr hin.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

**10.8. Nachnutzung des ehemaligen Kreiswehrrersatzamtes Grünewaldstraße
(SPD-Fraktion) vom 2. August 2018**

Hierzu liegt eine Stellungnahme der Verwaltung vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

10.8.1.Nachnutzung des ehemaligen Kreiswehrrersatzamtes Grünewaldstraße

Der Stadtbezirksrat nimmt die Antwort zur Kenntnis.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**

**10.9. Freies W-LAN im Stadtbezirk Östliches Ringgebiet
(B90/GRÜNE) vom 3. August 2018**

Eine Antwort liegt zur heutigen Sitzung nicht vor.

Beschlussauszug

**der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet
vom 13.09.2018**